



Allgemeine Abteilung

THEORIEFÄCHER – LEHRINHALT

Allgemeines:

- Im Vordergrund steht die Entwicklung des **bewussten Hörens** im melodischen, harmonischen und rhythmischen Bereich. Theoretische Prinzipien werden im Zusammenhang mit deren Klang und Klangidentifizierung vermittelt. Die Kursinhalte und Tonbeispiele sind von Anfang an stilbezogen und auf deren Anwendung in der Improvisation gerichtet. Mittels Ton- und Videobeispielen werden die jazztypischen Instrumente und ihre stilprägenden Interpreten vorgestellt sowie jazzgeschichtliche Aspekte verwoben.
Die Instrumental-Lehrkräfte sind bestrebt diese Inhalte nach Möglichkeit in ihr Unterrichtsprogramm miteinzubeziehen.

Der beschriebene **Grundkurs** erstreckt sich über 4 Semester, die **Kurserweiterung** im 5. und 6. Semester beinhaltet eine Vertiefung und Weiterführung des Erlernten mit zahlreichen praktischen Beispielen.

Fachbegriffe:

- THEORIE-SOLFEGE: grundlegendes musikalisches Vokabular und Gehörbildung im Rahmen der Jazzharmonielehre.
- RHYTHMIK: melodisch-harmonische Rhythmik des Jazz und verwandter Stilarten.

Bedingungen:

- Zeit für regelmässiges Üben und wöchentliche Aufgaben
- Zugang zu einer Klaviertastatur (Klavier, E-Piano, Keyboard, usw.)

Für den Einstieg ins 1.Semester werden gewisse Grundkenntnisse und vorausgesetzt:

- Kenntnis der Notenwerte und Pausen
- Minimales Notenlesen im G-Schlüssel
- Intoniertes Nachsingen vorgespielter Töne im Stimmumfang
- Singen des Dur- und Molldreiklanges in der Grundstellung bei gegebenem Blockakkord

1. Semester

THEORIE-SOLFEGE:

Sinn und Zweck der Musiktheorie und deren Verbindung mit der Praxis / Updates wichtiger theoretischer Grundbegriffe / **die Dur-Tonleiter**: lineare Struktur, die 7 Intervalle im Bezug zum Grundton, die verschiedenen Hörarten, Einführung in das „vertikale Hören“, Voraussetzung für das Improvisieren im tonalen Bereich / Entwicklung eines diatonischen Intervallgefühls / Aufbau der verschiedenen Dur-Tonarten mit dem Tetrachordprinzip, die Tonart-Vorzeichen und deren Memorisierung / **die Moll-Tonleitern**: aeolisch, harmonisch, melodisch / der Dur- und Moll **Dreiklang** und dessen Umkehrungen, Grundton- und Farbgefühl / die grundlegenden **Vierklänge** im Jazz: Grundstellung und Umkehrungen / das Ausfärben, bzw. Ausharmonisieren eines Melodietones.

- Zu jedem dieser Abschnitte werden Gehörbildungsübungen und Diktate gemacht, Akkorde werden mittels Arpeggi gesungen, auf- und absteigend. Spielen der Klangbeispiele am Klavier: grundlegende klaviertechnische Unterweisung.

RHYTHMIK:

Sinn und Zweck der Rhythmik / Updates wichtiger rhythmischer Grundbegriffe / das binäre und ternäre Feeling / Aufbau eines grundlegenden Vokabulars von charakteristischen 2-Schlag Figuren im Rahmen von 2 Takt- und 4 Takt Patterns (transkribiertes Lehrmaterial aus Big-Band Tuttis): Analyse und Bearbeitung mittels Auszählen, Klopfen, und Phonetisieren (Jazzphonetik) / die Notationsregeln, Rhythmusdiktate / Stückbeispiele im ternären (Jazz) und binären Bereich (Latin).

2. Semester

THEORIE-SOLFEGE:

Kurzes Update des 1. Semester-Stoffes / **die Dur-Tonalität**: die diatonischen Vierklänge, Hauptstufen und Nebenstufen / die **Kadenz**en und weitere grundlegende **Harmonienschemata**: Hauptstimmführungen sowie auf- und absteigendes Ausharmonisieren derselben, Tonbeispiele im Pop-Funk-Jazzbereich / die Vertretungen der Hauptstufen nach dem Prinzip der Terzverwandtschaft / Aufbau eines Stufengefühls / Harmonische Analyse einfacher Standards / melodische Grundelemente der Improvisation: Akkordtonleitern (Modi) diatonische und chromatische Approachnoten.

- Zu jedem dieser Abschnitte werden Gehörbildungsübungen und Diktate gemacht. Periodisch wird ein **Solfège-Praktikum** durchgeführt in dem ausgesuchte Übungen im Ensemble gespielt werden.

RHYTHMIK:

Kurzes Update des 1. Semester-Stoffes / Weiterführung der rhythmischen Patterns: die typischen synkopierten Figuren / wie wird korrekt eingezählt / progressives Anheben des Tempos / transkribieren von Jazzthematika sowie Tutti-Stellen im Big-Band-Bereich / der Bossa-Nova Rhythmus und dessen charakteristische Atmosphäre.

3. Semester

THEORIE-SOLFEGE:

Kurzes Update des 2. Semester-Stoffes / Weiterführung der Harmonienschemata: die verschiedenen Turnarounds / kurze Einführung der harmonisch-Moll Dominante im Zusammenhang mit der Progression I – VI – II – V / Formenlehre: wichtige Stückformen wie A-A-B-A, A-B-A-C, A-A, entsprechende Standards im Jazz, Latin und Funkbereich und deren harmonische Analyse / die wichtigsten Bridges / Weiterführung des Improvisationsvokabulars: die melodischen Figurationen (Umspielungen der Akkordtöne), die Obertöne (tensions) / Vertiefung der Kadenz II-V-I mit Stimmführungen und Improvisationsbeispielen.

- Zu jedem dieser Abschnitte werden Gehörbildungsübungen und Diktate gemacht. Periodisch wird ein **Solfège-Praktikum** durchgeführt in dem ausgesuchte Übungen im Ensemble gespielt werden.

RHYTHMIK:

Kurzes Update des 2. Semester-Stoffes / Weiterführung der rhythmischen Patterns: 1/8 Triolen, 1/4 Triolen, 1/16 und deren Anwendung in Melodie und Harmonie im Rahmen des Praktikums / transkribieren von Jazzthematika sowie Tutti-Stellen im Big-Band-Bereich / Straight Eights – Rhythmus und charakteristische Stückbeispiele.

4. Semester

THEORIE-SOLFEGE:

Kurzes Update des 3. Semester-Stoffes / Improvisation: Vertiefung der Dominant- und Subdominant-Turnarounds mit Stimmführungen und Improvisationsbeispielen / Weiterführung der Harmonienschemata: der 8-Takt Blues, der 12-Takt Blues / die Blues-Scales und deren harmonische Ausfärbung / bekannte Blues-Thematika / Einführung in die Moll-Tonalitäten: die Mollkadenz / Dur-Standards mit Mollteil und Mollstandards mit Durteil.

- Zu jedem dieser Abschnitte werden Gehörbildungsübungen und Diktate gemacht. Periodisch wird ein **Solfège-Praktikum** durchgeführt in dem ausgesuchte Übungen im Ensemble gespielt werden.

RHYTHMIK:

Kurzes Update des 3. Semester-Stoffes / das „doubletime-feeling“: Einführung in die ternäre 1/16-Schrift / Anwendung in gemischten Beispielen realtime – doubletime / der Funk-Stil: binäre 1/16 Schrift im doubletime-feeling, charakteristische Funk-Patterns und Stückbeispiele / Up-Tempo im ternären (2+4 feel.) und binären Bereich (1+3 feel.)